



Wurden Sie schon einmal im Regen stehen gelassen?

**Liebe Leserin, lieber Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,**

vor wenigen Tagen passierte mir, was jeder kennt: Bei Sonnenschein hatte ich einen Besuch im Krankenhaus gemacht, und als ich das Haus verließ, war es mitten am Tag dunkel geworden und eine Schauer hatte eingesetzt. Mit Mühe und Not erreichte ich das Auto auf dem Parkplatz. Ich war halbwegs trocken davon gekommen!

Mir ging durch den Kopf: Wie oft geschieht es, dass wir ohne den Schutz eines Regenschirmes vom Regen überrascht werden. Da ist jeder Schutz, jeder offene Hausflur als Zufluchtsstätte Gold wert. Wehe, wenn sich dann alle schutzsuchend verziehen und wir allein im Regen stehen!

Dieses Bild ist uns geläufig. In so einer Situation ist gegenseitige Hilfe geboten. Es ist unsolidarisch und widerspricht unserem Empfinden für die Pflicht gegenseitiger Hilfe, jemand in einer solchen Situation – und übertragen: hilflos in seinen Problemen - sich selbst zu überlassen, ihn sozusagen im Regen stehen zu lassen. Er braucht im Bild gesprochen Schutz und Schirm von uns. Gut, wenn wir vorgesorgt haben und ihm helfen können!

Auch die Politik verspricht gerade im Zeichen von Wahlen gerne, niemanden „im Regen stehen“ zu lassen, und appelliert damit an unser Solidaritätsverständnis. Aber jenseits aller Versprechungen wissen wir, dass die Politik durchweg mehr verspricht, als sie leisten kann. Der Staat kann nicht allen, die in Not sind, mit Schutz und Schirm zur Seite stehen. Und er will es auch nicht. Was aber dann? Die Not und Verzweiflung der Betroffenen in solchen Fällen ist, wenn sie sozusagen im Regen stehen gelassen werden, unübersehbar, und nicht selten begegnen sie mir dann in meinem Alltag. Dann heißt es, „Schirm und Schutz“ auf privater Ebene zu suchen, falls das überhaupt noch möglich ist. Und nicht selten ist diese Hoffnung auf einen rettenden Strohhalm vergeblich.

Wundert es uns da, dass Menschen in allen Jahrhunderten sich ausgestreckt haben nach jemandem, der ihnen „Schutz und Schirm“ zu sein zusichert, während die menschlichen Verhältnisse ihnen keinen Ausweg mehr verheißen?

Die vielen, die auch heute noch Wallfahrtsorte aufsuchen, sind ein lebendiges Zeugnis dafür, dass dieses Sehnen nie erloschen ist, verbunden mit dem Hoffen und dem oft sehr tiefen Vertrauen, dass es an diesen Orten eine tröstende Antwort auf ihre Sehnsucht gibt. Sie vertrauen darauf, dass sie mit der Hilfe der angerufenen Heiligen und damit mit Gottes Hilfe nicht „im Regen stehen gelassen“ werden. Und die Plakettenwände in vielen Wallfahrtsstätten sprechen eine beredete Sprache davon, dass für so manchen diese Hoffnung nicht getrogen und er Heilung von seinen Beschwerden gespürt hat.

Um dieses Vertrauen und die Kraft, die daraus erwächst, so möchte mancher denken, kann man diese Menschen nur beneiden. Und wer weiß, vielleicht haben die, die so denken, sogar Recht. Ich jedenfalls mag es glauben.

Einmal mehr grüße ich Sie herzlich in dieser vorösterlichen Zeit.

Ihr



Bruder Peter Amendt
vision:teilen e.V.



Aktuelles:

Düsseldorf: Guter Auftakt von Hallo Nachbar! in Flingern.

Nach mehreren Gesprächen über mehrere Monate hin war es am 2.3. so weit. Im „Michaelshof“ in Flingern hatten der Rheinwohnungsbau und vision:teilen gemeinsam Bewohner des dortigen Quartiers der kirchennahen Wohnungsgesellschaft eingeladen, um einen ersten gemeinsamen Schritt zu machen. Es geht darum, die nachbarschaftliche Gegenseitigkeitshilfe im Sinne von „Hallo Nachbar!“ zu organisieren und gezielt aufzubauen. Zu diesem Zweck stellt vision:teilen bis Jahresende Frau Schick als Sozialarbeiterin im Teilzeiteinsatz, um die Bewohner des Quartiers zu vernetzen und auf ehrenamtlicher Basis helfende und hilfsbedürftige Nachbarn zusammenzubringen. Der Kooperation ist vorerst bis Ende Dezember terminiert, um zu sehen, wie sich dieser Einsatz auswirkt. Beide Seiten sind überzeugt. Es ist ein Versuch, der spannend zu werden verspricht!

Düsseldorf: Neue Leitung bei Hallo Nachbar

Wie geht es weiter mit Hallo Nachbar? Nach dem endgültigen Ausscheiden von Ulrich Fezer aus der Leitung, ohne dass auf Grund unerwarteter Umstände die geplante Nachfolge zustande kam, hat „Hallo Nachbar“ inzwischen eine neue Lösung gefunden. Frau Schmale wird in Vollzeit als Sozialarbeiterin die Koordination übernehmen und sich vor allem für die verstärkte Rückführung von Menschen am Rande in das soziale Netz sowie um das „Coaching“ der Ehrenamtlichen einsetzen, die bedürftige „Nachbarn“ begleiten. Wir wünschen ihr alles Gute und eine glückliche Hand.

Düsseldorf: Die Schatztruhe sucht Verstärkung

Die Schatztruhe von vision:teilen wird immer beliebter! Die Zahl fester Kunden, die sich von der Idee des Teilens anstecken lassen und oft genug selbst hochwertige Ware zweiter Hand bringen, während sie zugleich für sich selbst „Schätzchen“ suchen und erwerben, wächst beständig. Kein Wunder, dass sich das Ehrenamtsteam von dieser guten Stimmung anstecken immer wieder anstecken lässt und dazu beiträgt. Das zeigt sich auch bei ihrem Monatstreff mit Kaffee und Kuchen zum Plausch und zu weiterer Planung. Um diese Entwicklung zu begleiten, braucht es weitere Kräfte. Wer macht mit? Das Team lädt herzlich dazu ein (tel.: 0211-6683373 – Sekretariat vision:teilen).

Kempen/Duschanbe: Symposium geplant

Die erfolgreiche Implantation einer modernen Behandlung von Kindern mit Gaumen-Lippen-Kieferspalten an der Universitätsklinik von Duschanbe im Laufe der letzten Jahre und nunmehr auch der modernen operativen Einheiten für HNO-Eingriffe laden ein zum Rückblick und Vorblick zugleich. Was hat es gebracht? Was ist daraus zu lernen? Wie geht es weiter? Dr. Martin Kamp, der Leiter von TajikAid in vision:teilen und Gründer, Motor und Inspirator dieser Aktion deutscher und österreichischer Ärzte plant noch in diesem Jahr einen medizinischen Fachkongress vor Ort in Duschanbe zum Thema der Gaumen-Lippen-Kieferspalten. Der Kongress soll helfen, die Möglichkeiten einer solchen effizienten und umfassenden Behandlung noch weiter bekannt und die Erfahrungen dazu auch aus anderen Entwicklungsländern zugänglich zu machen. Wir drücken die Daumen!

Südsudan: Hunger und Krieg verstärken sich

Der Generalvikar der Diözese Tombura-Yambio, Msgr. Anthony Bangoye, der letztes Jahr für mehrere Wochen Gast von vision:teilen war und immer wieder auf die schweren Menschenrechtsverletzungen in seinem Land durch die Bürgerkriegsparteien, vor allem durch die brandschatzende Miliz, hingewiesen hat, bestätigt die

schlimmsten Befürchtungen. Das Morden geht weiter, und die Lebensmittellage in seinem Land verschlechtert sich durch die Dürre zusehends. Vor allem die Unsicherheit im Land im letzten Jahr hat bewirkt, dass die Felder nicht bestellt werden konnten. Ein Drittel der Bevölkerung, wenn nicht die Hälfte, ist schon jetzt akut vom Hunger und seinen Folgen bedroht. Wenn keine Hilfe von außen kommt und dem Morden und Brandschatzen kein Einhalt geboten wird – wonach es derzeit nicht aussieht -, muss mit Hunderttausenden von Hungertoten, wenn nicht sogar weit über eine Million, in den kommenden Monaten gerechnet werden. Der Hilferuf in großer Not ist nicht zu überhören. Vision:teilen will im Rahmen seiner Kräfte helfen. Wer hilft mit?

In eigener Sache: Leiten Sie doch bitte diesen Newsletter an Ihre Freunde und Bekannten weiter, damit die Aktivitäten von vision:teilen bekannter werden.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.
vision:teilen lebt von privaten Spenden und Beihilfen.
Dies gibt uns die Freiheit, ganz für Menschen in Not da zu sein.

Kontoverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 30050110, Kto. 10179026
IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26, BIC: DUSSEDDXXX

"vision:teilen e.V" - Ein Einsatz mit vielen Bereichen: gutenachtbus (Düsseldorf) - Hallo Nachbar! (Düsseldorf) - Schatztruhe (Düsseldorf) - Mikrokredite Kenia (Düsseldorf) -Bosnienhilfe (Düsseldorf) - Chance Wuppertal (Hausaufgabenhilfe, Wuppertal) - Helping Hands (Ugandahilfe, Hermeskeil) - TajikAid (medizinische Hilfe Tadschikistan, Kempen) - Solidarnetz (Kleinstprojekte in Entwicklungsländern) -„Surgical Aid“ - (medizinische Hilfe Peru, Aachen)

Empfohlener Link.....

- Bewahren Sie **Ihr Lebenswerk** mit unserer Stiftung.
- Sie finden uns **natürlich auch bei facebook**
- Besuchen Sie die Schatztruhe im Web.

Dieser Newsletter wurde an <<Email Adresse>> gesendet.

[Newsletter an einen Freund senden](#) | [Newsletter abmelden](#) | [Newsletter anmelden](#)

[Spende](#) | [Verein](#) | [Stiftung](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) |

vision:teilen - Eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e. V.
Schirmerstraße 27 · 40211 Düsseldorf

MailChimp